

dem Pariser Gau im Allgemeinen die Rede war. In beiden Fällen sind Wilhelms Lesarten vorzuziehen. Dagegen sind zwei andere Stellen bei diesem verderbt und nach Primats Text leicht zu bessern¹⁾.

So geringfügig auch die Uebereinstimmungen beider Autoren in manchen Abschnitten sind, so giebt es doch wenig Kapitel des Primat, mit welchen nicht wenigstens eine Stelle des Wilhelm in Beziehung zu setzen ist. Bis zum Kapitel 70 sind es nur cap. 41, 42, 43 und 63. Sie behandeln Ludwigs IX. Testament, den Regierungsantritt Philipps III. und das Concil von Lyon²⁾. Wilhelm benutzt für diese Ereignisse andere Quellen. Aber es bleibt auffallend, dass er den Eid weglässt, welchen Philipp III. bei seiner Krönung leistete, dem Reich und der Kirche gegenüber das alte Herkommen zu bewahren³⁾. War es Zurückhaltung, die den Autor bewog, diese Stelle zu unterdrücken? Wollte er Philipp IV, dessen gewaltsames Auftreten gegen Unterthanen und Kirche besonders in Geldangelegenheiten ja bekannt ist, nicht an den Eid des Vaters erinnern? Oder stand jener Passus nicht in Wilhelms Vorlage?

Wenn wir als sicher betrachten dürfen, dass das Werk des Primat, welches Wilhelm von Nangis benutzte, bis zu Ludwigs des Heiligen Tode im Texte mit der noch vorhandenen Uebersetzung übereinstimmte, so ist doch kaum zu glauben, dass es für die Zeit bis 1277 denselben Umfang gehabt hat. Ich bin geneigt, eine erste Redaction jener Fortsetzung anzunehmen, die bisweilen nur Notizen enthielt, andere Abschnitte schon ausführlicher behandelte. Die zweite Bearbeitung, die wir bei Johann von Vignay finden, mag Wilhelm unbekannt geblieben sein. Dagegen verbreitete sich die Chronik schon in der ursprünglichen Form über den Kreuzzug in Tunis, die Theilnahme Königs Karls an demselben, berichtete über

desiderio pagum Parisiacum subintravit'. Petit Paris ist eine kleine Stadt im Departement Seine-Marne, Canton de Nangis. 1) Gesta Philippi p. 492: 'nullius opationis (statt comparationis) in respectu baronum Franciae' und p. 480 heisst Ludwigs Schiff Porta gaudii statt Mons Gaudii, dem Montjoie des Primat cap. 56 entsprechend. Seltsamerweise ist an der zweiten Stelle der Fehler erst hinein corrigiert worden. 2) Primat cap. 41 'De l'estat en quoy il mourut, et comment il enseignoist son filz en sa vie'; cap. 42 'Comment Phelippe, filz du bon roy saint Loys, fu tenu pour roy en l'ost, et comment les barons de l'ost li firent tous hommage'; cap. 43 'Comment celi roy manda par les regions du royaume que l'en priast pour l'ame de son père, qui estoit trespasé au siège de Thunes'. Die Kapitel 44—48, welche die Mirakel Ludwigs enthalten, sind erst von Vignay eingeschoben; derselbe hat auch die Kapitelüberschriften verändert, giebt Ludwig das Beiwort 'saint'. 3) Primat cap. 61: 'Et Macy, abbé de Saint-Denis en France, si vint là qui aporta le ceptre et Joieuse (l'espée de Charles le Grant). Et dont fist le roy les seremens de garder l'estat du royaume et des églises selonc les anciennes coustumes'.